

Das 32. Internationale Eugen-Roller Gedächtnisturnier im Blickfeld

Jugendringer wetteifern wieder um den Sparkassen-Cup

Die nächste Auflage des traditionellen Eugen Roller-Gedächtnisturnieres der TSV Herbrechtingen rückt wie jedes Jahr „um Ostern herum“ in den Fokus der Aufmerksamkeit.

Am Sonntag, den 7. April ab 9.30 Uhr wird in der Bibris-Sporthalle unter dem Buigen, das mittlerweile 32. Nachwuchsringer-Event in 4 Alterskategorien für die U8 bis U14-Zukunftshoffnungen in der griechisch-römischen Stilart ausgetragen.

Jugendliche aus Nah und Fern, zum 3. Mal mit internationalem Einschlag, befinden sich im Wettstreit um die ausgelobten Pokale, Medaillen und Urkunden und letztlich in der Vereinswertung um den von der Kreissparkasse gesponserten Sparkassen-Cup.

Alles begann, zunächst eher unscheinbar, mit einem bezirksinternen Jugendturnier... im Jahre 1991 zum 30-jährigen Bestehen „der TSV-Ringer“. Damals wurde erstmalig zum Eugen-Roller Turnier eingeladen.

Dem Herbrechtinger Ringkampf-Pionier und langjährigen Abteilungsleiter **EUGEN ROLLER** setzte man bereits zu Lebzeiten mit der Namensgebung zum Wanderpokal-Turnier ein ehrendes Denkmal.

Alls sich gegen Mitte der 1960er Jahre aus der Abt Schwerathletik bei der TSV Herbrechtingen die Abt. Ringen rekrutierte, ging Eugen Roller als 1.Mann auf die Brücke und übernahm das anfangs schlingernde Schiff als leidenschaftlicher Abteilungsleiter. In seiner Ära führte er die TSV-Staffel innerhalb 15 Jahren in einem Steilflug bis in die zweithöchste deutsche Ringer-Liga. Ohne seine beharrliche, unermüdliche Schaffenskraft an der Spitze würde es heute das Ringen in unserer Buigenstadt sicher nicht geben. Im Herbst 1997 verstarb Eugen Roller viel zu früh im Alter von nur 64 Jahren und fortan wird das Nachwuchs-Event, in Referenz gegenüber dem Jugendförderer, als Gedächtnisturnier ausgerichtet.

Allmählich entstand bei der TSV die Idee das zunächst bezirksinterne Jugendringer-Treffen der hiesigen Region Ostalb/Rems/Fils auf den bayerisch-schwäbischen Bezirk Schwaben auszudehnen um damit einen Attraktivitätssteigerung zu erzielen. Dieser Einfall erwies sich als Volltreffer. Auch die Deklaration dieser Nachwuchs-Veranstaltung zum „Traditionsturnier“ in der griechisch-römischen Stilart war ein gelungener Schachzug. Das Eugen Roller-Ringerturnier hat sich im Laufe der Jahre prächtig entwickelt. Zwischenzeitlich machten sich Vereine aus 8 DRB-Landesverbänden von Nord nach Süd, von Ost nach West auf den Weg ins Brenztal.

Pünktlich zur 30. Ausgabe erweckte das Herbrechtinger Turnier auch große Aufmerksamkeit bei italienischen Sportfreunden aus der Nähe von Rom mit dem ehemaligen Weltklasseringer Andrea Minguzzi als Trainer. Ganz sicher spielte dabei auch als Animation der Bekanntheitsgrad des Namen Fetzer eine bedeutende Rolle. Seither erfährt das Eugen Roller Turnier seinen internationalen Anstrich. Inzwischen sind im Gästebuch in 31 zurückliegenden Austragungsjahren 95 Vereine gelistet, welche bislang unter dem Buigen ihre Visitenkarte abgegeben haben. 2022, nach zweijährigem Corona-Break, umfasste das Teilnehmerkontingent mit 248 Startern das bisherige Rekordhoch. Seit 2019 wird nun um die Trophäe des **Sparkassen-Cups** gewetteifert.

Heuer, mit der Einladung zum 25. Gedächtnisturnier blickt die TSV somit auf ein weiteres kleines Jubiläum....

Ca. 240 Teilnehmer aus gut 30 Vereinen von überall her haben sich heuer wieder angesagt. Pokalverteidiger ist der TSV Dewangen. Der KSV Unterechingen und die jungen Bibrisfighter der TSV folgten vergangenes Jahr auf den vorderen Plätzen. Als ganz treue Seelen gelten selbstverständlich die Kreisvertreter TSG Nattheim, SVH Königsbronn, der KSV Unterechingen, der KSV Aalen 05 und der AC Röhlingen aus der näheren Umgebung. Begleitet von viel

Engagement und auch Emotionen wird herzerfrischender, spannender Ringkampfsport geboten. Letztlich wird neben dem persönlichen Erfolg als Anreiz auch das Teamwork gefördert, schließlich geht es um Punkte für die Mannschaftswertung und somit um den Gewinn des Sparkassen-Cups. Hier sammelt jeder Erstplatzierte 6 Punkte, der Zweite 5 Punkte, der Dritte 4 Punkte... herab bis zum 6. mit noch einem Punkt für die Gesamtwertung und damit um die ausgelobten Pokale auf den ersten 6 Plätzen.

Die ewige Turnierstatistik führt der KSV Unterelchingen als Rekordhalter mit 1374 Punkten bei 9 Pokalgewinnen an.

Gastgeber TSV Herbrechtingen ist mit 1319 Zählern auf Platz 2 der erste Verfolger des Spitzenreiters vor den Allgäuern TSV Westendorf (1202 Pkt) auf der dritten Position und dem TSV Kottern (1079 Pkt).

Der AC Röhlingen und der SVH Königsbronn besetzen im Vorderfeld das weitere Ranking.

Und immer wieder gilt...wir kämpfen nicht gegeneinander, sondern wir ringen miteinander....fair geht vor.

Der Slogan lautet nach wie vor...auch die Größten haben mal klein angefangen.

Lebende Beispiele bietet die eigene Historie...neben einer ganzen Palette von nationalen Titeln und Medaillen der TSV-Athleten (Anm: 47x Edelmetall im Zeitraum von aktuell 50 Jahren seit 1974) errang sich Hans-Hermann Strauß den 3. Platz bei der Junioren-Weltmeisterschaft, Andreas Dudek wurde Jugend-Weltmeister und Christian Fetzer erreichte die Bronzemedaille bei der Junioren-EM und errang zudem die Vize-Europameisterschaft bei den Männern - eine großartige internationale Reputation von Athleten aus der Herbrechtinger Nachwuchs-Schmiede. Bernd Biller, Edi Kruse und Muhammed Tasdelen ergänzen mit ebenfalls internationalem Aufsehen diese Bravourstücke...alles Vorbilder zum Anfassen, deren erste Schritte auf der Ringermatte ganz sicher bei einem Nachwuchs-Ringerturnier erfolgt sind.



Der damals 8-jährige Christi Fetzer, 1992 als Turniersieger in seiner Gewichtsklasse bei der E-Jugend



Alwin Reimer
Pressewart TSV Herbrechtingen Ringen